

ROT - GELB - GRÜN

genau das sind die Ampelfarben, aber nicht nur, es sind auch die Farben von unseren neuen Kinderräumen.

ROT sind die Kinder von der 6.-8. Klasse, GELB von 2.-5. Klasse, GRÜN die Kinder von 0 Jahre bis 1. Klasse.

Jetzt haben wir die Möglichkeit, wieder unsere Gruppen kleiner und altersgerechter zu machen. Das war ein großer Wunsch von den Kindern und ebenso von den Mitarbeitern. Denn so haben wir wieder bessere Gesprächs- und Gebetszeiten.

Das letzte Jahr waren es doch oft 12-18 Kinder, alle in einer Gruppe. Es war oft sehr laut und ohne große Rückzugsmöglichkeiten. Doch nun ist es anders und wir sind Gott dafür dankbar und haben deshalb auch wieder das Programm umgestellt.

Dieses Jahr möchten wir mit den Kindern ein Jahr des Gebets und der Fürbitte als Themenschwerpunkt machen. Wir möchten, dass sie selber Gott mehr erleben lernen in ihrem Leben und sehen, dass ihre Freunde Gott erleben.

Die Kinder sollen lernen, für andere zu beten, im Gebet für Menschen, denen es nicht so gut geht oder die Gottes Eingreifen brauchen, einzustehen. Sie sollen lernen, das Gebet ein Dienst sein kann und Hingabe, aber auch ein Opfer.

Aber am meisten jedoch, dass es nicht viel braucht um zu beten, sondern nur ein ehrliches Herz, keine perfekten Sätze.

Wir möchten auch dieses Jahr noch etwas Neues probieren: es soll ein mal im Monat im Wechsel ein Kreativsonntag oder einen Theatersonntag stattfinden. An diesen Sonntagen sollen die Kinder lernen, ihre Gaben einzusetzen und somit auch euch, den Erwachsenen, dieses mit einem Anspiel, Tanz der Gebasteltem.

Wir sind gespannt, was Gott dieses Jahr tun wird.

Wir würden uns freuen, wenn ihr für uns Mitarbeiter, aber vor allem aber für die Kinder betet, dass sie Gott erleben und den Mut haben, es weiter zu geben.

Eure Kindermitarbeiter

Gemeindebrief

Gemeinde in der Konkordia

Februar
2012

„Es hatte aber die ganze Erdbevölkerung eine einzige Sprache und einerlei Worte. ... dann sagten sie : „Auf! Wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reichen soll, und wollen uns einen Namen schaffen, Da sagte der HERR: „Fürwahr, sie sind ein einziges Volk und haben alle dieselbe Sprache und dies ist erst der Anfang ihres Unternehmens; hinfort wird ihnen nichts mehr unausführbar sein, was sie sich vornehmen.“ 1. Mose 11,1+4+6

Eine interessante und in jeder Hinsicht weltbewegende Geschichte. Das Paradies ist noch nicht solange verloren gegangen, da wird Babel zum Gegenpol von Gottes Handeln mit dem Menschen. Eine Menschheit, eine Sprache und ein Ziel: Wir bauen uns ein Denkmal der Gottlosigkeit – wir brauchen keinen Gott und gestalten unser Leben alleine.

Das wirklich spannende für mich ist an dieser Stelle aber die Aussage Gottes: Er attestiert den Menschen, dass sie alles erreichen werden, weil sie in Einheit sind. Diese Einheit drückt sich in einer Sprache und in einem Ziel aus! Und obwohl die Ziele fleischlich und sündig sind, werden sie Erfolg haben mit ihrem Plan. Das ist die Kraft der Einheit! Wer diese Kraft erkennt, kann in ihr leben und wird etwas erreichen. Auf diese Kraft der Einheit hat uns Jesus hingewiesen, als er sagte:

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben; wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reichlich Frucht; dagegen ohne mich könnt ihr nichts vollbringen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet, um was ihr wollt: es wird euch zuteilwerden.“ Johannes 15,5+7

Einheit funktioniert nur durch Unterordnung. Die Menschen von Babel wollten sich nicht Gott unterordnen, aber sie ordneten sich einander und einem höheren Ziel unter. Und so konnten sie erfolgreich sein. Und hier kommen wir zu einem schwierigen Punkt in unserer heutigen, von Individualismus geprägten Welt: sind wir bereit uns zurückzustellen und uns unterzuordnen, damit die Ziele Gottes und seine Wege sich Bahn brechen? Hat Jesus uns nicht entsprechend gelehrt? „Vater unser im Himmel, dein Reich komme, dein Wille geschehe...“

Interessant ist vielleicht noch zu erwähnen, dass unser Vater genau diesen Effekt wieder gebraucht, um sein Reich in dieser Welt wachsen zu sehen. Auf die Frage, ob Jesus nun das Reich Gottes wiederherstellen würde, antwortete er: *„Ihr werdet jedoch Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt, und ihr werdet Zeugen für mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ender der Erde!“* Apg. 1,8 und was geschieht an Pfingsten? „Da entstand plötzlich ein Brausen vom Himmel her... und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten und auf ihnen niederließ und sie wurden alle mit heiligem Geist erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen eingab auszusprechen.“ Apg.2,2+4

Das ist nichts anderes als dass der HERR wieder vom Himmel her eingreift. Aber diesmal gibt er den Menschen einen Auftrag, nämlich Zeugen des Reiches Gottes zu sein, und er ist es, der ihnen eine neue Sprache gibt, eine geistliche Sprache! Nun können wir für das Reich Gottes Menschen sein, die in Einheit dem Auftrag nachfolgen. Wenn wir bereit sind uns IHM, seinem Auftrag und einander unterzuordnen, dann wird uns nichts unmöglich sein. Das ist nicht eine menschliche Einschätzung, sondern Gottes eigene. Mit IHM ist alles möglich.

Seid gesegnet.

Euer Jochen



Geburtstage



Aus Datenschutz-Gründen hier ohne Geburtstage.

CHD-Gemeinde Steinbach e.V.
Eisenbahnstraße 31, 77815 Bühl



Gemeindeleitung

Jochen Geiselhart

Büro 07223/99 47 58-0

Mobil 0170/7861043

Sonja Hannemann (Co-Pastorin)

Roland Eberle

Privat /943334

Gemeindebüro

E-Mail: gemeinde@chd-ev.de

Carolin Holst (Auszubildende) E-Mail: c.holst@chd-ev.de

Samuel Gesang (Auszubildender, Redaktion Gemeindebrief)

E-Mail: s.gesang@chd-ev.de

Bankverbindung

Kto. 77 121 01; BLZ 660 205 00; BFS Bank AG Karlsruhe

Februar 2012

Jesus real - Von unserem Meister lernen Menschen zu dienen!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
		1	2	3	4	5	
kw 5		Israel-Studienreise (Jochen und Sonja sind nicht erreichbar)					
	18.15 Uhr LP-Team Probe			17.00 Uhr KiwJs 19.30 Uhr Jugendabend		10 Uhr Gottesdienst in der Konkordia mit Kindergottesdienst/ -Betreuung	
					wir haben Praktikanten da		
6	7	8	9	10	11	12	
kw 6	Israel-Studienreise (Jochen und Sonja sind nicht erreichbar)						
			18.15 Uhr LP-Team Probe	19.30 Uhr Jugendabend		10 Uhr Gottesdienst in der Konkordia mit Abendmahl und Kindergottesdienst/ -Betreuung, hinterher Kuchenverkauf für Haiti 15 Uhr Open House (Mais)	
		wir haben Praktikanten da: Michael und Bettina Langula aus Bad Gandersheim					
13	14	15	16	17	18	19	
kw 7	18.15 Uhr LP-Team Probe	20.00 Uhr Gebets-spaziergang		19.30 Uhr Jugendabend		10 Uhr Gottesdienst in der Konkordia mit Kindergottesdienst/ -Betreuung 16 Uhr Open House (Moni)	
				Start 15:30 Uhr Studententreffen	Ende 16:30 Uhr		
		wir haben Praktikanten da: Michael und Bettina Langula aus Bad Gandersheim					
20	21	22	23	24	25	26	
kw 8			18.15 Uhr LP-Team Probe	19.30 Uhr Jugendabend		10 Uhr BN-Gottesdienst in der Konkordia mit Kindergottesdienst/ -Betreuung	
				BN-Retraite			
27	28	29					
kw 9	18.15 Uhr LP-Team Probe 20.00 Uhr LP-Leitertreffen	20.00 Uhr Gebets-abend		19.30 Uhr Jugendabend		10 Uhr Gottesdienst in der Konkordia mit Kindergottesdienst/ -Betreuung	



Terminvorschau

- 03.3. Jugend Gottesdienst
- 20.3. 19.30 Uhr CIA
- 25.3. Widmungsgottesdienst 16:00 Uhr



**Die Kollekte vom 26.2.
wird für
Ostdeutschland (Halle)
verwendet.**



Der aktuelle **Gemeindebrief** sowie die **Predigten** stehen unter:
www.chd-ev.net/gemeinde/
gemeinde zum **Download** bereit!



Gebet vor dem Gottesdienst

Jeden Sonntag
9:30-10 Uhr

- Vor Gott sein und den Sonntag bewusst beginnen
- Den Heiligen Geist einladen
- Besucher und Gäste segnen

Gebetstreffen

15.02. 20 Uhr Gebets-spaziergang

- Bühl segnen

29.02. 20 Uhr Gebets-abend

- Gottes Wohltaten erbitten
- Seine Stimme hören
- Wunder vorbereiten

Generelle Anliegen

- Bekehrungen
- Heilungen
- Gotteserfahrungen unter den Kids und der Jugend
- den Umzug (Segen für Bühl, Organisation)
- Übernatürliches Wirken Gottes